

XVIII.

Pater Noster

Tr 112r in vulgari expositum per cardinalem de Cufa.

1. Jhesus in eyner allerdemuttichster menscheit waer got was,
5 vnd also waren fyne wort vnd lere. Vnd dar vmb fo ift das Pater
Noster in eyner eynfaldicheit der wort begrifende die hochste lere
vnd wijfheit. Want glich als die gotheit in der menscheit Chrifti
verborgen lach, also ift alle begrifliche wijfheit verborgen in den
eynfeldigen worten der lere Chrifti, die nymans gancz gegunden
10 mach off dijjsem ertrich, off das eyn iclich mensch habe eyn vnuergentlich
spijfe off diser fichtlichen werlt in der verborgen wijfheit
gotes vnder den worten vnd fynlichen zeichen, als der chriften mensch
wartende ift eyn ewige spijfs des oberften verftentelichen lebens
offenbair aen alle zeichen ader mittel der kranckher fynlicheit. Dar
15 vmb ift is das eyn mentfch mach na der gnaden gotz eyn clarer
vnd hoher verftentenis haben in den worten des Pater Nosters dan
das ander, als eyner clarer augen hait dan der ander die sonne an
zu fehen. Vnd wie wol eyn yclicher in fyner eynfalt eyn funderlinge
genuglich fufficheit in dem felben gebett haben mach, fo ift
20 is doch das got eyne eyne fortel vber den andern geben hait eym
iclichen zu nutz, vnd dar vmb lernet eyner den andern vnd fyn

2. Pater bis 3. Cufa] Pater noster $K > ST$; das Vorwort von M siehe $S. 138$. 4. menscheit + der S was warär got ∞T

5. $vnd_1 > M$ fyne $> M$ lere + auch wär vnd vbertreffent dye
anderen all T $vnd_2 > M$ das] der KST 7. want glich als] et sicut M

9. gancz] gar $T > M$ gegunden] ergrüntten S 10. das + das S off
das $> T$ habe] hat T habeat M vnuergentlich] vnergäncklich T

11. fichtlichen] fichtigen T 13. eyn ewige] ainer ewigen ST

14. offenbair] offenbarung T ader] et M 15. eyn] an S

17. das] der T 18. in fyner eynfalt $> M$

20. is $> TM$ doch $> M$ vber] wider T geben hait] dare potest M

21. $vnd_1 > M$ fyn] fy T fyn begeren] desiderantes sumus M

2. Die Überschrift in Tr entspricht dem Titel, den CUSANUS selbst gebraucht hat: Expositio super Pater noster in vulgari. Vgl. den Brief an BERNHARD WAGING vom 9. September 1454, hrsg. von E. VANSTEENBERGHE *Autour de la Docte Ignorance* (Beiträge zur Gesch. d. Philos. d. MA. XIV 2—4),